

Statistik



Bezirksfeuerwehrtag 2015 14. April 2016 - Oberwölbling



Abschnitt	Anzahl FW	Einsätze
1 Herzogenburg	37	751
2 Kirchberg	7	559
3 Neulengbach	20	1.165
4 St. Pölten - West	15	528
5 St. Pölten - Stadt	24	4.187
6 St. Pölten - Ost	14	609
Gesamtsumme	117	7.799

	Jahr 2015	
Brandeinsätze	700	+299
Fehlausrückungen	866	+37
Brand-SW	2.252	-309
Techn. Einsätze	3.981	+467
Gesamtsumme	7.799	+494
Mannschaftsstärke	38.023	+2.124
Einsatzstunden	64.989	-30.765

Statistisch gesehen rückte alle 67 Minuten eine Feuerwehr aus !

Anzahl der Kurse	35	-8
Gesamtzahl der Kursteilnehmer	1.159	-233

	Männer		Frauen		Gesamt	
Aktive Feuerwehrmitglieder	5.526	-42	483	+41	6.009	-1
Jugendfeuerwehrmitglieder	423	+23	110	-17	533	+6
Reservisten	1.107	+29	3	+2	1.110	+31
Gesamtsumme	7.056	+10	596	+26	7.652	+36

Das System Freiwillige Feuerwehr

7.799 Einsätze mit 64.989 Einsatzstunden haben die 117 Feuerwehren unseres Bezirkes 2015 bewältigt.

Zwei Zahlen einer eindrucksvollen Jahresstatistik, auf die wir auf der einen Seite stolz sein können, uns aber auf der anderen Seite nachdenklich stimmen. Auch wenn wir Feuerwehrleute ein tolles Image in der Öffentlichkeit haben, wenige machen sich Gedanken darüber, welche Anstrengungen notwendig sind, um das System Freiwillige Feuerwehr 24 Stunden pro Tag und 365 Tage im Jahr aufrechtzuerhalten.

Zwei Zahlen, aus denen man auch herauslesen kann, wie oft es zu gefährlichen Situationen im Einsatz kommt. Es entscheiden oft Sekunden über Einsatzenerfolg oder Misserfolg. Wir möchten uns heute besonders bei jenen Mitgliedern bedanken, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Als Kommandant, als Kommandant-Stellvertreter, als Zugs- oder Gruppenkommandant. Vom Einsatzleiter und auch auf den taktischen Ebenen darunter werden Entscheidungen gefordert, die nicht stundenlang mit der Mannschaft ausdiskutiert werden können. Rasches und exaktes Handeln bestimmt unser Handwerk und ist entscheidend für den Einsatzenerfolg. **Zwei Zahlen**, die auch untrennbar

mit einer Person verbunden sind: Mit unserem Landesfeuerwehrkommandanten Didi Fahrafellner, der dem Feuerwehrwesen in Stadt und Bezirk als Bezirks-Feuerwehrkommandant in den letzten Jahren den Stempel aufgedrückt hat.

Danke, lieber Didi!

Dietmar Fahrafellner mag öffentliches Lob zwar nicht wirklich. Es ist uns aber ein Bedürfnis DANKE zu sagen. Danke für den Einsatz als Kommandant der FF St. Pölten-Stadt, des Bezirkes und darüber hinaus aller Feuerwehrmitglieder in unserem schönen Bundesland.

Es war ein bewegender Augenblick für alle Anwesenden, als im Landhaus das Wahlergebnis bekanntgegeben wurde: Dietmar Fahrafellner wurde mit 44 von 46 Stimmen eindrucksvoll als Landesfeuerwehrkommandant bestätigt. Wir gratulieren nochmals sehr herzlich zu deinem überwältigenden Erfolg, lieber Didi.

Und danke für die Wertschätzung und den Respekt, die du jedem einzelnen Feuerwehrmitglied in unserem Bezirk entgegenbringst. Dazu kommt noch dein Talent, das Verbindende vor das Trennende zu stellen. Das Resultat einer solchen Haltung sind Einigkeit, Geschlossenheit und Gemeinsamkeit, die auf Stadt-, Bezirks-, und Landesebene zu spüren sind. Unser Dank gilt auch Ignaz Mascha, der die Funktion

des Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreters in den letzten 13 Jahren inne hatte.

Noch mehr Schlagkraft

An dieser Stelle möchten wir uns (Max und ich) für das große Vertrauen bedanken, das uns bei der Wahl zum Bezirksfeuerwehrkommandanten und Bezirksfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter entgegengebracht wurde. Gleichzeitig gratulieren wir allen jenen, die in den Feuerwehren, auf Unterabschnitts- und Abschnittsebene wieder- oder neu gewählt wurden. Begrüßen dürfen wir erstmals beim Bezirksfeuerwehrtag unsere Kameraden aus dem Abschnitt Purkersdorf. Die neun Feuerwehren dieses Abschnittes werden uns ab 2017 noch schlagkräftiger machen. Wir wünschen euch für die nächsten Jahre viel Kraft und Freude und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Wir alle gemeinsam stehen für das Miteinander von Stadt und Bezirk bei Alarmierung, Ausbildung und Einsatz.

Teamgeist, Kameradschaft und natürlich auch ein bisschen Schmäh werden unsere Markenzeichen sein – zum Wohl unserer Feuerwehren.

Alles Gute, Gut Wehr!

OBR Georg Schröder
BR Max Ovecka
VR Werner Gira



Berichte der

Bei 4 Modulen Atemschutz wurden 101 Feuerwehrmitglieder von 16 Lehrbeauftragten Atemschutz bestens geschult. 2 Feuerwehrkameraden absolvieren aktuell ihre Ausbildung zum Lehrbeauftragten. Neben der laufenden Aus- und Weiterbildungen wurden die 28 Atemluftkompressoren sowie alle Pressluftatmer im Bezirk überprüft. Die 15 APAS Prüfer konnten bei 33 Abnahmen 130 Abzeichen überreichen.



Atemschutz
Helmut Leitner

Neben der Unterstützung beim bezirksweiten Rollout der feuerwehr.gv.at-Mailadressen stand das EDV-Team auch wieder zuverlässig für Support-Anfragen zu FDISK und für allgemeine Computerfragen zur Verfügung. Einen wesentlichen Teil des Sachgebietes stellt auch die laufende Betreuung und Wartung der EDV-Anlagen in der Bereichsalarmzentrale dar.



EDV
Michael Pulker

Letztes Jahr wurde die jährliche Fortbildung in der Landefeuerschule besucht, sowie eine Dienstbesprechung abgehalten. Viele Stunden wurden für Beratungsgespräche bei Ausschreibungen aufgewendet, ebenfalls wurde die Beschaffung über die Bundesbeschaffungsgesellschaft forciert, sowie bei der Beschaffung von Ersatzteilen geholfen. Gemeinsam mit dem BFI wurden 40 Kranführer erfolgreich ausgebildet. Für heuer sind Infoabende in den Abschnitten, zur Anwendung der überarbeiteten Maschinisten Ausbildung auf Feuerwehrerebene, geplant



Ausbildung
Wolfgang Helm

Im Jahr 2015 wurden leider nur 6 Module „Abschluss-Truppmann“ durchgeführt (statt der geplanten 8). 165 Feuerwehrmitglieder schlossen die Wissensüberprüfung positiv ab und können nun weiterführende Ausbildungsmodule besuchen. Drei Module „Abschluss Grundlagen Führung“ wurden von 73 Teilnehmern positiv abgeschlossen. 23 Lehrbeauftragte bzw. Modulleiter wendeten 478 Stunden auf.



Fahrzeug-und Gerätedienst

Per 31.12.2015 wurden in 56 Feuerwehren des Bezirkes 529 Buben und Mädchen auf ihren Feuerwehrkarriere vorbereitet. 62 männliche und 31 weibliche Feuerwehrjugendmitglieder konnten im abgelaufenen Jahr in den Aktiven Feuerwehrdienst überstellt werden. Für die Feuerwehrjugendarbeit wurden insgesamt 71890 Stunden aufgewendet. 925 Feuerwehrjugend Abzeichen wurden 2015 neu erworben.



Feuerwehrjugend
Martin Weinbub

Atemschutztauglichkeitsuntersuchungen werden laufend durchgeführt. Wir bitten nochmals mit Nachdruck, die ausgefüllten Untersuchungsformulare, zur Untersuchung mitzubringen. Weiters wurden zahlreiche Spine-board Schulungen bei den Feuerwehren vor Ort abgehalten. Im letzten Jahr wurden zwei auf Feuerwehrbedürfnisse zugeschnittene Erste-Hilfe Kurse angeboten. Auch das FMD Team besuchte im letzten Jahr einige Schulungen und Weiterbildungsveranstaltungen.



Feuerwehrmedizinischer Dienst
Fritz Zeitelhofer

Bezirkssachbearbeiter



Nachrichtendienst
Anton Stiefsohn

Bei 4 Modulen Arbeiten in der Einsatzleitung wurden insgesamt 130 Mitglieder ausgebildet, bei 5 Vorbereitungsabenden für das Funkleistungsabzeichen weitere 19 Mitglieder. An drei Tagen wurde vom Nachrichtendienstteam gemeinsam mit der Funkwerkstätte des NÖ Landesfeuerwehrverbandes ein Update bei allen 231 Fahrzeug- sowie 652 Digitalen Handfunkgeräten, durchgeführt. Somit sind alle Funkgeräte am neuesten technischen Stand.

Durch den laufenden Kontakt mit den Medien konnten alle Anfragen zeitnah und zur vollsten Zufriedenheit beantwortet werden. Wiederum wurden viele Übungen, Einsätze oder Veranstaltungen im Bezirk betreut und öffentlichkeitswirksam verwertet. Das Team Öffentlichkeitsarbeit des Bezirksfeuerwehrkommandos steht jeder unserer Feuerwehren rund um die Uhr mit Rat & Tat zur Seite.



Öffentlichkeitsarbeit
Florian Schmidtbauer

Im Jahr 2015 mussten die Feuerwehren des Bezirkes wieder zu etlichen Schadstoffeinsätzen ausrücken. Von der Ölspur nach einem Verkehrsunfall bis zu Tankwagenunfällen reichte die Bandbreite der Geschehnisse. Nur die laufende Aus- und Weiterbildung sichert den Einsatzserfolg.



Schadstoff
Franz Köberl

Dauerbrenner im Sachgebiet Vorbeugender Brandschutz ist nach wie vor die Unterstützung der zuständigen Feuerwehren, aber auch der Gemeinden, bei der Frage nach Aufstellflächen oder der Löschwasserversorgung. Laufend werden weite Feuerwehren bei der Überprüfung von vorgeschriebenen Brandschutzplänen unterstützt.

Anfang 2015 wurden die Vorbereitungen für das Wasserdienstleistungsabzeichen in Gold, die Theorievorbereitung (Fragen & Seilknoten) sowie die Praxisvorbereitung durchgeführt. Ein Modul WD10 wurde in der Feuerwehrzentrale St. Pölten abgehalten, das Modul WD20 stundenweise in Hundsheim. Gleich 8 Kameraden konnten das Wasserdienstleistungsabzeichen in Gold errudern. Heuer findet wieder ein Modul WD10 in der Feuerwehrzentrale St. Pölten statt.



Vorbeugender Brandschutz
Helmut Redl



Wasserdienst
Hans Pucher